



Freitag, 5. November 2021

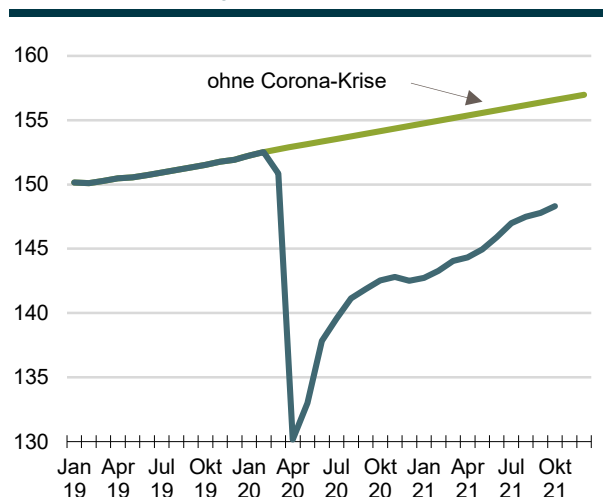
USA: Stärkerer Beschäftigungsaufbau im Oktober – Delta-Belastung nimmt ab

- Im Oktober stieg die Anzahl der Beschäftigten um 531 Tsd. Personen. Zusammen mit einer sehr hohen Netto-Aufwärtsrevision der Vormonate war dies eine positive Nachricht. Zu dieser gehört auch der Rückgang der Arbeitslosenquote von 4,8 % auf 4,6 %. Etwas enttäuschend war der Anstieg der Lohnsumme mit 0,5 % mom.
- Eine Delta-Belastung lag auch im Oktober vor. Allerdings hat das Ausmaß abgenommen. Am offensichtlichsten ist dies an der Beschäftigungsentwicklung im Bereich Freizeit und Gastronomie zu erkennen.
- Der starke Beschäftigungsaufbau im Oktober ist eine Bestätigung dafür, dass der Arbeitsmarkt grundsätzlich weiterhin in der Lage ist, hohe monatliche Beschäftigungszuwächse zu ermöglichen.

1. **Der Arbeitsmarktbericht für Oktober ist nicht in allen Bereichen stärker als erwartet ausgefallen. Für Erleichterung sorgt er dennoch.** Dies liegt vor allem an einem stärker als erwarteten Beschäftigungsaufbau, der mit 531. Tsd. Personen gemeldet wurde (Bloomberg-Umfrage: 450 Tsd. Personen; DekaBank: 400 Tsd. Personen). Zudem wurden die beiden Vormonate zusammengenommen um 235. Tsd. Stellen netto verhältnismäßig deutlich nach oben revidiert. Im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau fehlen noch 4,2 Mio. Stellen. Unterstellt man einen V-Erholung am Arbeitsmarkt, dann beträgt die Lücke 8,3 Mio. Stellen. Auch die **Arbeitslosenquote** konnte mit einem Rückgang von 4,8 % auf 4,6 % positiv überraschen (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 4,7 %). Die **Partizipationsrate** stagnierte mit 61,6 % auf dem Vormonatsniveau.

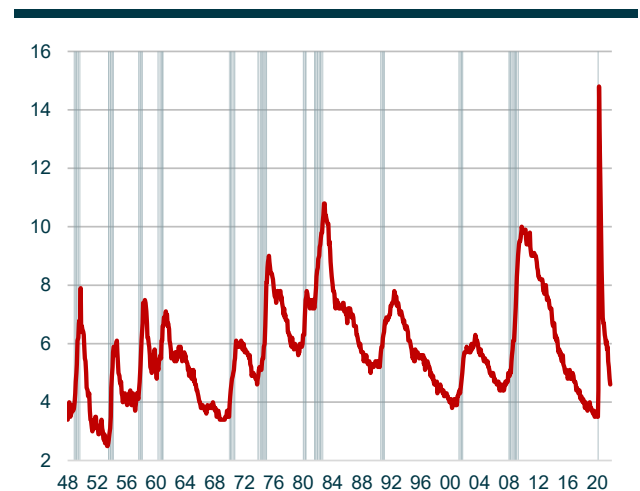
2. Erwartungsgemäß nahmen die **durchschnittlichen Stundenlöhne** um 0,4 % gegenüber dem Vormonat zu (Bloomberg-Umfrage: 0,4 %, DekaBank: 0,3 % mom). Weiterhin ist dieser Indikator nicht als „Preisindex“ des Faktors Arbeit zu interpretieren, denn die statistischen Verzerrungen hinsichtlich der Beschäftigungsverhältnisse (Niedriglohnssektor schwach vs. Hochlohnssektor stark) sind weiterhin viel zu ausgeprägt. Dagegen ist die **Lohnsumme** (also das Produkt aus Köpfen, Stundenlöhnen und Wochenarbeitszeit) relativ frei von diesen Verzerrungen (sie mitteln sich quasi heraus) und sie sind daher zur Einschätzung der Lohn- und Gehälter als Teilbereich der Einkommensstatistik hilfreich. **Im Oktober nahm die Lohnsumme lediglich um 0,5 % mom zu. Verantwortlich hierfür war ein negativer Rückpralleffekt bei der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit.**

Anzahl der Beschäftigten in Mio.



Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Arbeitslosenquote*



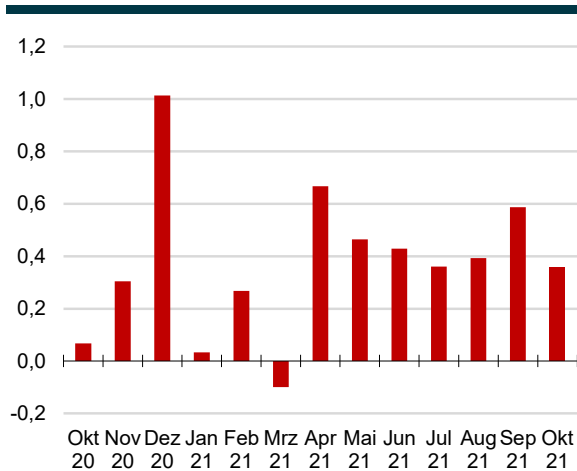
*in Prozent; schattierte Flächen entsprechen den Rezessionszeiträumen

Quellen: Bureau of Labor Statistics, National Bureau of Economic Research, DekaBank



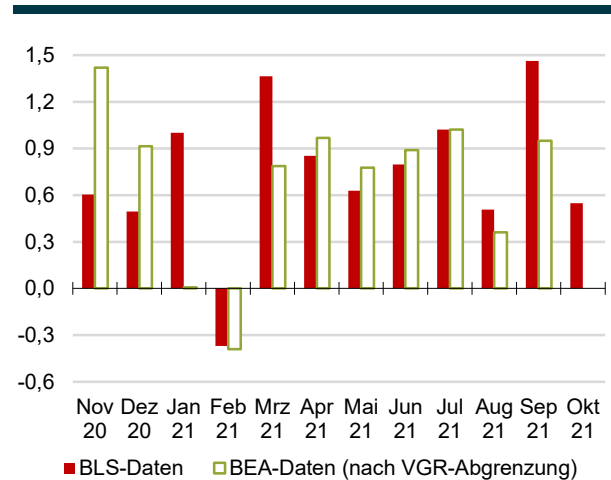
Freitag, 5. November 2021

Durchschnittliche Stundenlöhne (mom)*



*Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Lohnsumme (mom)*



*Durchschnittlicher Wochenlohn und Anzahl der Beschäftigten, Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, Bureau of Economic Analysis, DekaBank

3. **Die Delta-Belastung hat im Oktober offenkundig nachgelassen.** Aber vollkommen belastungsfrei war die Situation sicherlich nicht. Erkennbar ist dies am Corona-sensiblen Bereich **Freizeit und Gastronomie**. Zwar war hier der Beschäftigungsaufbau im Oktober etwa doppelt so kräftig wie in den Monaten August und September, aber noch nicht einmal halb so stark wie im Durchschnitt der Monate Februar bis Juli dieses Jahres. In mehreren Bereichen war die Beschäftigungsentwicklung im Oktober sogar höher als im Durchschnitt des genannten Zeitfensters. Hierzu gehören die Unternehmensdienstleister, die Bauwirtschaft und das verarbeitende Gewerbe. Einen erneuten statistischen Belastungsfaktor gab es im Bereich der **öffentlichen Schulen**. Der Effekt betrug 44 Tsd. Stellen. Verantwortlich hierfür sind erhebliche Probleme bei der Saisonbereinigung. Dieser Effekt dürfte im November keine Rolle mehr spielen.

Beschäftigungsentwicklung nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (in Tsd.):

	Auf- bzw. Abbau Oktober 2021	Veränderung seit Feb 2020 in %	Veränderung seit Feb 2020 in Tsd.
Insgesamt (ohne Landwirtschaft)	531	-3,6	-4204
Bergbau	4	-7,7	-39
Bauwirtschaft	44	-2,9	-150
Verarbeitender Sektor	60	-3,2	-270
Handel, Transport und Versorger	104	-1,7	-159
Informationsdienste (Medien)	10	-5,8	-122
Finanzsektor u. Versicherungen	21	-0,4	7
Unternehmensdienstleister	100	-2,5	-215
Gesundheits- und Bildungswesen	64	-3,8	-795
Freizeit und Gastronomie	164	-10,1	-1383
Sonstige Dienstleistungen	33	-3,8	-169
Staatsunternehmen	-73	-3,3	-909

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

4. **Der schwächere Anstieg der Lohnsumme ist eine gewisse Enttäuschung.** Hieraus lässt sich ableiten, dass sowohl das Einkommensplus als auch der Konsumanstieg vermutlich nicht überragend stark im Oktober sein wird. **Aus unserer Sicht überwiegt aber die stärker als erwartete Beschäftigungsentwicklung.** Denn erst jetzt liegt hierdurch die Bestätigung vor, dass die Corona-Entwicklungen in den Monaten August und September den Arbeitsmarkt belastet haben und er ohne



Freitag, 5. November 2021

diese Belastung weiterhin zu sehr hohen monatlichen Beschäftigungszuwächsen fähig ist. **Möglicherweise ist dies auch ein Indiz dafür, dass die seit Monaten vorliegenden Konjunktorenttäuschungen ein Ende finden und dass das Bruttoinlandsprodukt im Schlussquartal von 2021 wieder kräftiger zulegen kann.**

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) auf von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlicher Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Bitte nicht löschen